

# Scheidungsfolgenvereinbarungen

## Beispiel 1: Notarielle Scheidungsfolgenvereinbarung (bei Ehe mit Kindern)

Verhandelt in ... am ...

Vor mir, dem Notar ...,

erschieden heute in meinem Amtszimmer ..., ...

1. ... und

2. ...,

ausgewiesen durch ...,

und erklären zu meinem Protokoll:

Wir haben am ... vor dem Standesbeamten in ... die Ehe miteinander geschlossen. Wir sind deutsche Staatsbürger und waren es auch zur Zeit unserer Eheschließung. Aus unserer Ehe sind die Kinder ..., geb. am ..., und ..., geb. am ..., hervorgegangen. Wir haben bislang keinen Ehevertrag geschlossen. Seit dem ... leben wir voneinander getrennt. Ein Scheidungsverfahren ist vor dem Familiengericht ... zur Geschäfts-Nr.: ... rechtshängig.

Dies vorausgeschickt, erklären die Erschienenen: Für den Fall der rechtskräftigen Scheidung unserer Ehe treffen wir folgende

### Vereinbarung

1. Die elterliche Sorge für unsere Kinder ... und ... verbleibt uns beiden gemeinschaftlich. Wir sind uns darüber einig, dass die Kinder bei der Kindesmutter leben und von dieser betreut werden sollen. Bei einem Wohnungswechsel ist eine gesonderte Absprache erforderlich. Die sonstigen Entscheidungen für die Kinder sollen nach der gesetzlichen Regelung des § 1687 BGB getroffen werden.
2. Dem Kindesvater wird ein großzügiges Umgangsrecht eingeräumt. Unabhängig von gesonderten Absprachen ist er berechtigt, ... und ... jedes zweite Wochenende in der Zeit von ... bis ... sowie an jedem zweiten Feiertag der großen christlichen Feiertage zu sich zu nehmen. Daneben ist er berechtigt, mit den Kindern die ... Hälfte der Sommerferien und im Wechsel die Oster- bzw. Herbstferien zu verbringen.
3. Der Ehemann verpflichtet sich, an seine Ehefrau für das Kind ... einen monatlichen, im Voraus bis zum 3. eines jeden Monats zu entrichtenden Unterhaltsbetrag von ... DM/Euro und für das Kind ... einen Unterhaltsbetrag von ... DM/Euro zu leisten. Bemessungsgrundlage hierfür ist ein durchschnittliches bereinigtes Nettoeinkommen in Höhe von ... DM/Euro. Das staatliche Kindergeld von zurzeit 250 DM (... Euro) je Kind, das die Ehefrau erhält, ist bei der Unterhaltsberechnung jeweils zur Hälfte vom Tabellenunterhalt in Abzug gebracht worden.  
Der Ehemann unterwirft sich schon jetzt seinen Kindern gegenüber wegen der Unterhaltsbeträge von monatlich ... DM/Euro und ... /Euro en Notar, zu Händen seiner Ehefrau jederzeit eine vollstreckbare Ausfertigung dieser Urkunde zu erteilen, ohne dass es des Nachweises der die Fälligkeit begründenden Tatsachen bedarf.

4. Der Ehemann verpflichtet sich weiterhin, an die Ehefrau selbst einen nachehelichen, im Voraus bis zum 3. eines jeden Monats zu entrichtenden Unterhaltsbetrag von ... DM/Euro zu zahlen. Bemessungsgrundlage ist auch hier das unter Ziffer 3 angegebene bereinigte Nettoeinkommen des Ehemanns. Die Ehefrau selbst ist ohne Einkommen.  
Der Ehemann unterwirft sich schon jetzt seiner Ehefrau gegenüber wegen des Unterhaltsbetrags von monatlich ... DM/Euro der sofortigen Zwangsvollstreckung aus dieser Urkunde in sein gesamtes Vermögen. Er ermächtigt den Notar, seiner Ehefrau als Gläubigerin jederzeit eine vollstreckbare Ausfertigung dieser Urkunde zu erteilen, ohne dass es des Nachweises der die Fälligkeit begründenden Tatsachen bedarf.
5. Der eheliche Hausrat wird abschließend in der Weise verteilt, dass jeder Ehegatte die gegenwärtig in seinem Besitz befindlichen Hausratsgegenstände zu Alleineigentum erhält.
6. Die Ehefrau setzt das Mietverhältnis über die in ... gelegene, ehemals gemeinsame Wohnung der Parteien zu den bisherigen Bedingungen allein fort. Die Eheleute ermächtigen sich wechselseitig unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB, die dafür erforderlichen Erklärungen zugleich auch im Namen des jeweils Anderen gegenüber dem Vermieter abzugeben.  
Die Miet- und Mietnebenkosten trägt die Ehefrau allein. Sie hält den Ehemann insoweit von sämtlichen Ansprüchen des Vermieters und der Versorgungsunternehmen im Innenverhältnis frei.
7. Die Eheleute verzichten gegenseitig auf Zugewinnausgleichsansprüche und nehmen die Verzichtserklärungen wechselseitig an.
8. Der Ehemann verpflichtet sich, den bei der ... - Bank bestehenden gemeinsamen Kredit, der gegenwärtig noch mit einem Betrag von ... DM/Euro valutiert, allein zurückzuführen und die Ehefrau insoweit von allen Ansprüchen der Kreditgeberin im Innenverhältnis freizuhalten.
9. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, soll die Wirksamkeit dieses Vertrags im Übrigen dadurch unberührt bleiben. Die einzelnen Regelungen sollen unabhängig voneinander wirksam sein.
10. Die Kosten dieses Vertrags tragen die Parteien je zur Hälfte. Den Vertragsschließenden ist bekannt, dass sie dem Notar gegenüber als Gesamtschuldner haften. Für die Kosten des Scheidungsverfahrens gilt die gesetzliche Regelung.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

...

Ehefrau

...

Ehemann

## **Beispiel 2:**

### **Gerichtlich protokollierte Scheidungsfolgenvereinbarung (Ehe ohne Kinder)**

Anlage zum Protokoll der mündlichen Verhandlung des Familiengerichts ... (Geschäfts-Nr.: ...) vom ...

In der Familiensache

... ./... ..

schließen die Parteien für den Fall der rechtskräftigen Scheidung ihrer Ehe die nachfolgende

### **Ehescheidungsfolgenvereinbarung**

1. Die Parteien verzichten gegenseitig auf jedweden Unterhalt, auch für den Fall veränderter Verhältnisse oder Gesetzesänderungen, und nehmen die Verzichtserklärungen wechselseitig an.
2. Der eheliche Hausrat wird in der Weise verteilt, dass die Antragstellerin/der Antragsteller folgende Gegenstände zu Alleineigentum erhält:

...,

...

Die Antragstellerin/Der Antragsteller verpflichtet sich, die Gegenstände an den anderen Ehepartner herauszugeben. Der gesamte übrige Hausrat geht in das Alleineigentum der Antragsgegnerin/des Antragsgegners über. Die Antragstellerin/Der Antragsteller verpflichtet sich, folgende Gegenstände, die sich noch in ihrem/seinen Besitz befinden, an den anderen Ehepartner herauszugeben:

...,

...

3. Das Mietverhältnis über die in ... gelegene ehemals eheliche Wohnung wird zwischen der Antragstellerin/ dem Antragsteller [Antragsgegner/in] und dem Vermieter unter Ausschluss des anderen Ehepartners zu den bisherigen Bedingungen neu begründet. Die Antragstellerin/ Der Antragsteller [Antragsgegner/in] ermächtigt den anderen Ehepartner hiermit, die dafür erforderlichen Erklärungen gegenüber dem Vermieter in seinem (ihrem) Namen abzugeben. Die Antragstellerin/Der Antragsteller [Antragsgegner/in] hält den anderen Ehepartner von sämtlichen Verpflichtungen aus dem bisherigen Mietverhältnis frei. Sollte der Vermieter der Entlassung der Antragstellerin/des Antragstellers [Antragsgegner/in] aus dem bisherigen Vertragsverhältnis und der Neubegründung des Mietverhältnisses mit dem anderen Ehegatten widersprechen, soll unverzüglich ein gerichtliches Wohnungszuweisungsverfahren betrieben werden, um die vertraglich vereinbarte Nutzungsregelung bezüglich der Wohnung herbeizuführen. Die Kosten hierfür tragen die Parteien je zur Hälfte.
4. Die Antragstellerin / Der Antragsteller [Antragsgegner/in] verpflichtet sich, dem anderen Ehepartner bis spätestens zum ... einen Zugewinnausgleichsbetrag von ... DM/Euro zu zahlen, der ab Fälligkeit mit ...% zu verzinsen ist.
5. Die Parteien verzichten gegenseitig auf Versorgungsausgleichsansprüche und nehmen die Verzichtserklärungen wechselseitig an. Gleichzeitig bitten sie um Genehmigung dieser Vereinbarung durch das Familiengericht nach § 1587o Abs. 2 BGB.
6. Die Kosten des Scheidungsverfahrens einschließlich dieser Vereinbarung trägt die Antragstellerin/der Antragsteller [Antragsgegner/in] unbeschadet der gerichtlichen Kostenentscheidung allein.

..., den ...

...Antragsteller/in

...Antragsgegner/in